

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einiger Freude kann die Initiative Kultur für den Rundfunk (www.die-radioretter.de) schon über **4000 Unterschriften** unter ihren Offenen Brief an die Intendantin des Westdeutschen Rundfunks vermelden.

Die Unterschriftenliste liest sich wie ein who is who der deutschen Kulturszene.

Zu den Unterzeichnern gehört Jochen Grote, der Geschäftsführende Direktor der Düsseldorfer Oper ebenso wie der Oberspielleiter des Hamburger Ohnsorg-Theaters Frank Gruppe, der Geschäftsführende Direktor des Deutschen Bühnenvereins Rolf Bolwin oder der Kölner Kunstprofessor und Kurator Kaspar König. Der Protestbrief wird zum Beispiel unterstützt von den Schriftstellern Elke Heidenreich, Ulla Lenze, Bora Cosic, György Dalos, Christoph und Jacob Hein, Navid Kermani, Sten Nadolny oder Richard David Precht; die Wissenschaft ist u. a. durch Martin Dannecker, Prof. Dr. Klaus Kreimeier, Prof. Dr. Hans-Joachim Lenger, Prof. Dr. Manfred Schneider oder Wolfgang Sofsky vertreten. Bei den Verlegern gehören Christoph Links, Volker Dittrich oder Dietrich zu Klampen dazu, bei den Schauspielern Maren Eggert, Rudolf Kowalski oder Janina Sachau. Die Journalisten Franziska Augstein und Heribert Prantl unterstützen das Protestschreiben ebenso wie die Bundestagsabgeordneten Tom Koenigs (Frankfurt/Main) oder Hermann Ott (Wuppertal).

Die Autorin Carolin Emcke oder der Schriftsteller und Journalist Mathias Greffrath gehören ebenso zu den Unterzeichnern wie Michael Serrer, der Leiter des Düsseldorfer Literaturbüros, der Theaterwissenschaftler und Publizist Ivan Nagel, der Liedermacher und Maler Dieter Süverkrüp, der Historiker Wolfram Wette oder die Theaterregisseure Roberto Ciulli, Schorsch Kamerun, Stephan Suschke und Daniel Wetzel - und die Kabarettisten und Kleinkünstler schließlich werden u.a. von Tina Teubner, Rainer Pause oder Wilfried Schmickler vertreten.

Ebenfalls unterzeichnet hat das WDR-Rundfunkratsmitglied Anjara I. Bartz, Opernsängerin und Ensemble-Sprecherin der Oper Bonn.

Beispielhaft zu nennen sind außerdem Peter Liebermann, Vorsitzender des Vereins EL-DE-Haus e.V.; Thomas Thoraus, stellv. Leiter des Deutsches Tanzarchiv Köln; Willi Oberländer, ver.di Gewerkschaftssekretär Düsseldorf; Dr. Armin Raab, Wissenschaftlicher Leiter des Joseph Haydn-Institut, oder Jürgen Krönig, Autor und Korrespondent in London.

Anlass für diese Mitteilung ist nicht nur die ständig steigende Zahl von Unterzeichnern, sondern auch die Tatsache, dass wir **neue Veröffentlichungen** zu vermelden haben:

Einen Brief von freien Autoren des WDR zur Unternehmenskultur des Senders oder einen Offenen Brief von Professor Dr. Hans-Joachim Lenger an den WDR-Hörfunkdirektor zu seinen Erfahrungen mit der vom WDR behaupteten Transparenz.

Am kommenden Freitag wird wieder der WDR-Rundfunkrat tagen - und die „Radioretter“ hoffen, dass die Rundfunkratsmitglieder den von Bürgerinnen und Bürgern aus allen Teilen der Gesellschaft und in jeder Altersklasse unterstützten Aufruf der Medien- und Kulturschaffenden hören - und sich rechtzeitig über die Fakten und Hintergründe der geplanten Reformen informieren. Es geht um Grundsätzliches: Wohin steuert der gebührenfinanzierte öffentlich-rechtliche Rundfunk und kann er bei weiterem Abbau von Qualitätsjournalismus noch seine Rolle in einer demokratischen Gesellschaft wahrnehmen.

Mit freundlichen Grüßen,

Initiative Kultur für den Rundfunk